

## 39 Literatur am Bodensee – auf Spurensuche

Goethe besuchte 1775, 1779 und 1797 die Schweiz und den Rheinfall und war recht angetan, die Westfälin Annette von Droste-Hülshoff beschrieb ab 1834 von ihrem Aussichtspunkt in Meersburg (s. S. 55) aus mit aller Wärme die Bodenseelandschaft. Ein zeitgenössischer Großschriftsteller und »Patron der deutschen Literatur« am Bodensee ist Martin Walser. Horst Wolfram Geißler (1893–1983) ließ seine bekannte Romangestalt »Der liebe Augustin« in Wasserburg am Bodensee aufwachsen, hier befindet sich übrigens auch Geißlers Grab.

Der Bodensee also scheint für Dichterinnen und Dichter ein guter Ort zu sein. Aber, wie der Konstanzer Schriftsteller Hermann Kinder im Nachwort der »Bodenseegeichten« betont: »Es gibt keine Bodensee-Literatur, die sich in Stil, Formen, Themen, auch nicht in den Bedingungen des Schreibens und des literarischen Lebens einheitlich präsentierte. Manche leben am See und schreiben nicht über ihn; andere schon. Manche leben nicht am See und schreiben über ihn. Wie über den See geschrieben wird, ist ganz und gar unterschiedlich.«

**Ursula Krechel** beispielsweise gewann 2012 mit ihrem Werk »Landgericht« den Deutschen Buchpreis. Die Geschichte spielt in dunklen Nachkriegszeiten Deutschlands in Lindau. **Robert Schneider** in Vorarlberg machte mit »Schlafes Bruder« per Buch und Film Furore. Im Thurgau lebt der Deutsche **Jochen Kelter**, der sich das »Literarische Forum am Bodensee« ausgedacht hat, in St. Gallen wirkt der Krimiautor **Heinrich Kuhn**, in Meßkirch fasst **Arnold Stadler** die eine oder andere Liebeserklärung an den Bodensee in geschliffene Worte ...

*Passende Kulisse: Manfred Menzel liest Bodensee-Literatur*



Auf eine grenzüberschreitende literarische Spurensuche bekannter und weniger bekannter Autoren früherer Zeiten hat sich der 1963 geborene Wahl-Lindauer **Manfred Menzel** gegeben. Der Literaturwissenschaftler mit den Schwerpunkten Anglistik, Germanistik und Skandinavistik wurde im nahen Altshausen bei Ravensburg geboren, nennt sich »Literaturkabarettist« und leitet seit 2008 literarische Spaziergänge und Wanderungen rund um Lindau und den ganzen Bodensee. In seinen zwölf literarischen Spaziergängen geht es beispielsweise um mörderische Umtriebe am Ufer als »Tatort Bodensee«, um die Einsichten und Lebensweisheiten des Lieben Augustin in Wasserburg oder den Bodensee als Sagen- und Märchenlandschaft. In seinem Spaziergang »Bodenseelen: Droste mir mit Walser!« geht er mit Hermann



*Nicht wenige Schriftsteller ließen und lassen sich von der Magie des Sees inspirieren*

Hesse, Annette von Droste-Hülshoff und Martin Walser im Gepäck der Frage auf den Grund, ob der Bodensee ein Ort der Poesie sei und findet Orte, an denen »die Wellenlyrik wispert«. Und mit »Grenz-See« überschreitet er zu Fuß die Grenze nach Österreich, »angelockt von namhaften Vorarlberger Autoren«.

Menzels Talent ist, dass er Geschichten findet, die vorher vielleicht nicht so bekannt waren, diese sammelt, auswertet, in Form und mit einem gefälligen Vortrag an den Mann und die Frau bringt – an Schauplätzen am Bodensee, der damit den Klangteppich zur gesprochenen Literatur bildet. Oder, in seinen Worten: »Wenn Sie am Ende einer literarischen Exkursion rufen: ›Ja, jetzt weiß ich, wie xy das gerade hier schreiben konnte!‹, dann sind Sie am Ziel. Wie gut, dass es immer wieder neue Ziele gibt, am Bodensee wie im eigenen Leben.«

**Information:** Dr. Manfred Menzel, Bismarckplatz 5, 88131 Lindau, Tel. +49 8382-2745144, [www.seelese.de](http://www.seelese.de). An den literarischen Spaziergängen kann jeder teilnehmen, für € 15 pro Person, Literaturliste inklusive.

**Literaturtip:** Das Buch »Bodensee-geschichten«, 2009 herausgegeben

von Jochen Kelter und Hermann Kinder, Verlag Klöpfer & Meyer/Tübingen, gibt einen schönen Überblick über historische und zeitgenössische Dichterinnen und Dichter, die sich den Bodensee zum Thema gemacht haben.